

Boldt, Uwe

akademischer Titel: Prof. Dr. rer. pol.

Prof. in Leipzig: **1965-69 Dozent für Organisation und Planung der Journalistischen Arbeit.**
1969-90 o. Professor für Organisation und Planung der Journalistischen Arbeit.

Fakultät: 1954-69 Fakultät für Journalistik (1954-1969)
1969-90 Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaften-Sektion Journalistik (1969-1990)

Lehr- und Forschungsgebiete: Organisation und Planung der journalistischen Arbeit.
Theorie und Praxis des Presse- und Agenturjournalismus.

weitere Vornamen: Willi Eugen

Lebensdaten: geboren am 03.03.1928 in Hamburg
gestorben am 26.12.2012 in Leipzig

Vater: Franz Boldt (Versicherungsangestellter)

Mutter: Betty Boldt geb. Mahler (Hausfrau)

Lebenslauf: 1934-1938 Volksschule Hamburg Kielortallee.
1938-1943 Bismarck-Oberrealschule Hamburg.
1943-1944 Claus-von-Pape-Oberschule Schwerin (Meckl.) Abschluss mit „Reifevermerk“
2/44-03/45 Marinehelfer bei der Marineartillerie.
04/45-5/45 Einberufung zum Reichsarbeitsdienst (RAD),
1945-1947 Berufsausbildung zum Industriekaufmann, Abschluss Kaufmannsgehilfenbrief.
1947-1951 Gewerkschaftssekretär u. – redakteur beim Landes- u. Zentralverband der IG Bau-Holz.
Mitglied des Kollegiums einer Zeitung für junge Aktivisten
(Hrsg. Landesvorstand der FDJ und des FDGB in Mecklenburg).
Redigieren eines zeitungähnlichen Mitteilungsblattes des ZV der IG Bau-Holz.
Besuch eines Redakteurlehrganges an der Bundesschule des FDGB.
Redakteur der Industriegewerkschaftszeitung „Grundstein“.
1951-1954 Studium am Institut für Publizistik u. Zeitungswissenschaft an der Philosophischen
Fakultät der Universität Leipzig mit Abschluss als Dipl. Journalist.
15.11.1954 Universitätsabschlussprüfung als Diplom-Journalist.
1954-1956 Wiss. Assistent am Institut für Publizistik u. Zeitungswissenschaft, Abt. Fernstudium.
1956-1957 Wiss. Oberassistent am Institut f. Theorie und Praxis der Pressearbeit, Abt. Fernstudium.
1957-1965 Dozent (W) für Organisation u. Planung der journalistischen Arbeit am Institut für
Theorie und Praxis der Pressearbeit (Fernstudium).
1.02.1965 Berufung zum Hochschuldozenten für Organisation u. Planung der journalistischen Arbeit.
1965-1969 Dozent für Organisation und Planung der journalistischen Arbeit.
1.09.1969 Berufung zum o. Prof. für Theorie u. Praxis des sozialistischen Journalismus an der KMU.
1969-1983 Professur für Theorie u. Praxis im sozialistischen Journalismus an der KMU Leipzig.
1983-1990 Inhaber des Lehrstuhls für Presse- und Agenturjournalismus der Sektion Journalistik.
1.11.1989 Invalidisierung und Antrag auf vorzeitige Emeritierung.
1.02.1990 Abberufung und vorzeitige Emeritierung auf Grund von Invalidität.

Qualifikationen: Promotion : 13.07.1963 Dr. rer. pol. An der Fakultät für Journalistik der KMU Leipzig.
Thema: Neue Formen der Zusammenarbeit der sozialistischen
Presse mit ihren Volkskorrespondenten im Kampf um den
Sieg des Sozialismus - Ausdruck der Weiterentwicklung
der sozialistischen Demokratie in der Presse der DDR.

Facultas docendi: 01.02.1965 mit Ernennung zum Hochschuldozenten für Organisation u. Planung.

akademische Selbstverwaltung: 1956-1967 Mitglied des Rates der Fakultät für Journalistik.
1958-1967 Leiter der Abt. Organisation der Presse am Institut f. Theorie u. Praxis der Pressearbeit.
1967-1969 Leiter der Abt. Führung und Leitung im sozialistischen Journalismus.
1969-1972 Leiter des Lehrkollektivs Journalistischer Arbeitsprozess (Fachstudium).
1969-1983 Mitglied des Rates der Sektion Journalistik.

Funktionen und Mitgliedschaften: 1945-1951 Mitglied der IG Bau-Holz im FDGB.
1946-1990 Mitglied des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands.
1947-1949 Mitglied des Landesvorstandes u. Landesjugendsekretär der IG Bau Meckl.-Vorpommern.
1953-1990 Mitglied des Verbandes Deutscher Journalisten (VDJ).
1958-1963 Vors. der Fakultätsgewerkschaftsleitung Journalistik der Gewerkschaft Wissenschaft.
1963-1970 Verantw. Redakteur der Beilage „PODIUM“ der Universitätszeitung der KMU Leipzig.

Ehrungen: 1944 Marineartillerie-Kampfabzeichen.
1956 Medaille für ausgezeichnete Leistungen.
1959 Ehrennadel der Karl-Marx-Universität Leipzig.
1968 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste (Bronze).
1970 Ehrenabzeichen des Deutschen Kulturbundes.
1985 Ehrenurkunde des Bundesvorstandes des FDGB.
1988 Goldene Feder des Journalistenverbandes (VDJ).
1988 Ehrennadel des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes (ADN).

- Publikationen:**
(Auswahl)
- Boldt, Uwe
Diskussionsbeitrag.
In: Die Bewegung schreibender Arbeiter und die Aufgaben der Germanistik.
Leipzig: VEB Verlag für Buch- und Bibliothekswesen, 1960.
 - Diersen, Inge [Redaktion]; Boldt, Uwe [Mitarbeit]
Lexikon sozialistischer deutscher Literatur: von den Anfängen bis 1945: monographisch-biographische Darstellungen.
Halle/Saale: VEB Verlag Sprache und Literatur, 1963.
 - Boldt, Uwe; Grannich, Harry; Kramp, Marianne
Die Führung der journalistischen Institution. Planung u. Leitung der journalistischen Arbeit.
Leipzig: KMU Leipzig, Fakultät f. Journalistik, 1967.
 - Boldt, Uwe
Probleme der Planung im Journalismus der DDR.
In: Zur Planung und Leitung der journalistischen Arbeit.
Leipzig: KMU Leipzig, Sektion Journalistik, Abt. Fernstudium, 1969.
 - Boldt, Uwe
Zu Funktionen und Formen der Volkskorrespondentenbewegung in der DDR.
In: Konferenzprotokoll zur Internationalen Wissenschaftliche Konferenz „Der Anteil der Massenmedien bei der Herausbildung des Bewusstseins in der sich wandelnden Welt“:
Leipzig: KMU Leipzig, Sektion Journalistik, 1974. Bd. 1, S. 177ff; Bd. 2, S. 113ff.
 - Boldt, Uwe
Die Stärkung der Massenverbindung im sozialist. Journalismus – eine politisch, konzeptionelle Aufgabe.
In: Theorie und Praxis des sozialistischen Journalismus 1978 (6) H.5, S. 11-16.
 - Boldt, Uwe
Komponieren als Bestandteil des journalistischen Arbeitsprozesses.
In: Theorie und Praxis des sozialistischen Journalismus. Wiss. Z. der Sektion Journalistik.
Leipzig: KMU Leipzig, Sektion Journalistik, 1979, H. 6.
 - Boldt, Uwe; Grannich, Harry
Zur Spezifik des Lokaljournalismus in der Tagespresse der DDR.
In: Internationale Konferenz über die Lokalpresse und –journalistik, August 1985.
Lehrstuhl für Journalistik der Schlesischen Universität Katowice
Katowice: Konferenzprotokoll Teil 1, S. 9 ff.
 - Zahlreiche weitere Beiträge in Sammelpublikationen sowie in Fachzeitschriften, wie z.B.:
„Theorie und Praxis des sozialistischen Journalismus“, Leipzig, KMU Leipzig.
- Biographische u. autobiographische Literatur:**
- Boldt, Uwe
In: Kürschners Dt. Gelehrten-Kalender 1992 (16. Ausg.).
Berlin, New York: Verlag Walter de Gruyter, 1992, Bd. 1: A – H; S. ???.

Nachweis von Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/106685406>

Referenzen und Quellen: Universitätsbibliothek Leipzig: Personal- und Vorlesungsverzeichnisse 1600-1975 (Image-Kataloge)
<http://ubimg.ub.uni-leipzig.de/>

Universitätsarchiv Leipzig: Professorendatenbank. **UAL PA-A 43974.**
Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde: Aktenbestand MHF der DDR. **DR/ 3 – B Archivsign. 10584.**

Ergänzende eigene Angaben.

bearbeitet/geändert: 27.03.2009/12.05.2015, hdd.leipzig@arcor.de